

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1976

1. Personalsachen

Dem Direktor wurde der Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark verliehen und am 21. Dezember von Landesrat Prof. Kurt Jungwirth in einer Feierstunde überreicht. Mit 31. Dezember 1976 trat Landesarchivdirektor Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch in den dauernden Ruhestand. Zum Nachfolger wurde unter gleichzeitiger Ernennung zum Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy bestellt.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 17. November 1976 wurde Oberarchivrat Dr. Reiner Puschnig das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen. Dr. Puschnig trat mit Wirkung vom 31. Dezember 1976 in den dauernden Ruhestand. Reinhold Aigner wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 1976 zum Oberamtsrat und Horst Dieter Hafner mit Wirkung vom 1. Mai 1976 zum Provisorischen Archivrevidenten ernannt. Herr Gernot Fournier wurde mit 1. September 1976 in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Verwendung im Gehobenen Archivdienst zugewiesen. Archivfachinspektor Karl Trummer trat mit Wirkung vom 31. Dezember 1976 in den dauernden Ruhestand. Johann Heidinger wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 1976 zum Provisorischen Oberkontrollor ernannt und mit Wirkung vom 5. April 1976 definitiv gestellt. Ab Jahresbeginn wurde er mit der Leitung der Neuaktenabteilung (Zentralregistratur) betraut. Kontrollor Elisabeth Hoffmann legte am 6. Mai 1976 die Verwaltungsdienstprüfung C mit ausgezeichnetem Erfolg ab, wurde mit Wirkung vom 17. Mai 1976 definitiv gestellt und mit 1. Dezember zum Archivkontrollor ernannt. VB Franz Picker wurde mit Jahresbeginn mit dem Skartierdienst in der Archivabteilung Bürgergasse betraut, VB Rudolf Heilinger wurde mit Jahresbeginn zum Aushebedienst in der Archivabteilung Hamerlinggasse versetzt. Herr Ernst Thosold wurde mit 1. März 1976 in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Verwendung im Mittleren Dienst zugewiesen. Herr Josef Pernegg wurde mit 15. März 1976 in den Landesdienst aufgenommen, dem Landesarchiv zur Verwendung im Mittleren Dienst zugewiesen und der Restaurierwerkstätte zugeteilt. Vom 24. Mai bis 18. Juni hospitierte er an der

Österreichischen Nationalbibliothek. Der Raumpflegerin VB Berta Krejci wurde für die Zeit vom 15. Oktober 1976 bis 15. Oktober 1977 ein Karenzurlaub gewährt. Als Vertretung wurde ab 3. November Frau Hildegard Permadinger zugewiesen.

Der Direktor, die Oberarchivräte Dr. Puschnig, Dr. Pferschy, Dr. Roth, Dr. Purkarthofer und Archivrat Dr. Brunner nahmen am 12. Österreichischen Archiv- und 13. Österreichischen Historikertag in Klagenfurt teil, wo der Direktor die Sektion Landes- und Siedlungskunde leitete. Der Direktor, Dr. Puschnig und Dr. Pferschy besuchten die Tagung „Das Leben in der Stadt des Spätmittelalters“ in Krems und Dr. Puschnig die Tagung „Das Städtewesen Mitteleuropas im 17. und 18. Jahrhundert“ in Wels. Der Direktor und Dr. Pferschy nahmen mehrmals an österreichisch-jugoslawischen Expertengesprächen bzw. Verhandlungen in Ljubljana und Belgrad teil. VB Karl Trobas erhielt ein Stipendium des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung an das Österreichische Kulturinstitut in Rom und besuchte vom 12. bis 31. Oktober römische Restaurierwerkstätten.

2. Neuerwerbungen

Außer den an die Zentralregistratur und an die Amtsbibliothek abgeführten und dort verzeichneten Zuwächsen erwarb das Steiermärkische Landesarchiv 1976 folgende Archivalien:

a) Durch Widmung

Herr Teja Hantich widmete Indizes zu den Kauf-, Heirats- und Schuldbriefprotokollen der Stiftsherrschaft Pöllau A. R. 962 und 973 und deren Inventursprotokoll A. R. 959. Herr Dipl.-Ing. Friedrich Plankensteiner übergab Jahresabrechnungen eines Beamtenhaushaltes 1925—1965. Die Steiermärkische Landesbibliothek übergab Personaldokumente von Friedrich Emberger 1836—1878, Material über die Jahrhundertfeier des Joanneums und der Technischen Hochschule Graz 1911 und ein Flugblatt über die Schlußsteinlegung zum Bau der Karl-Franzens-Universität Graz 1895. Frau Therese Kylianek schenkte den schriftlichen Nachlaß von Schulrat Hans Kylianek mit Notizen zur Geschichte von Tobelbad und Schloß Gjaidhof, Herr Josef Kleindienst 26 Ansichtskarten mit Motiven der Oststeiermark. Herr Josef G. Kemmeter widmete zwei Kopien von Adelsdiplomen, zwei Stammbäume der Familie Kemmeter, österreichische Linie zirka 1530—1670 und niederländisch-belgische Linie 1660—1878, sowie eine Ahnentafel Josef Gabriel Kemmeters, bis 1584 zurückreichend. Archivalienpfleger Leopold Farnleitner sandte eine Materialsammlung über den Volkssturmeinsatz im Raume St. Jakob und Fischbach sowie einen Erlebnisbericht aus dem Jahre 1945 ein. Landesoberarchivrat

i. R. Dr. Wolfgang Sittig übergab aus dem Nachlaß Burkhard Seuffert neun Fotografien, eine Fotokopie und eine Glückwunschartikel an A. E. Schönbach zum 29. Mai 1908. Das Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Kunstgewerbe, übergab eine Pergamenturkunde vom 6. Februar 1876 aus dem Knauf der Laube des Landhausbrunnens, die Abteilung Schloß Eggenberg das Diplom vom 12. September 1833 über die Grundsteinlegung zu einem Gartengebäude auf dem Grunde des Musterhofes. Frau Rosa Jamnig widmete den schriftlichen Nachlaß nach Prof. Karl Bracher. Oberstudienrat i. R. Prof. Dr. Wilhelm Herzog übergab ein Gruppenbild des Akademischen Vereines deutscher Historiker an der Universität Graz aus zirka 1910, Dr. Irmen-gard Webhofer ein Cirkulare des Kreisamtes Judenburg aus 1794 und einen Brief an die Propsteiherrschaft Zeiring aus 1838. Direktor Rudolf Flucher widmete 191 Karteiblätter über von ihm aufgenom-mene und begangene Burgställe und Fluchtburgen. Das Militärwissen-schaftliche Institut Wien übergab Xerokopien von Berichten und Manuskripten über die letzten Kriegsereignisse 1945 in der Steier-mark, Herr Hauptschuldirektor Konrad Maritschnik einen Bericht über die Besetzung Wenigzells 1945. Frau Käthe Scheiger schenkte eine Post- und Reisekarte aus 1831, Archivalienpfleger Direktor Franz Hollwöger 38 Akten und Urkunden aus dem Gebiet von Aussee, genealogische Berichte über die Familie Stenitzer und Auf-sätze Hans Schlesingers. Frau Prof. Dr. Anna Erben widmete Briefe an Wilhelm Erben, Frau Karolina Koglbauer ein Konvolut Familien-papiere Buntsch. Kommerzialrat Dipl.-Ing. Friedrich Knill übersandte Notizen zur Entwicklung der Balthasar-Mosdorferischen Hammerwerke Weiz 1683/1878, Archivalienpfleger Direktor Eduard Stau-dinger widmete Xerokopien von Stiftregistern der Gemeinde Wagna 1832/1842 und 1943/1948. Die Bezirkssparkasse Neumarkt übergab 28 Journale, Protokollbücher und Bücher 1869—1959, Graf Karl Galler ein Manuskript Kriegserlebnisse 1939—1946 und ein Tagebuch des Franz Grafen Galler 1787—1859. Landesoberbaurat i. R. Dipl.-Ing. Karl Sutschek übergab zwei Mappen Berichte und Studien zur Landes- und Ortsplanung in der Steiermark 1958—1967, Prof. Dr. Anton Hainz Schriften des Vereines Deutscher Studenten in Graz 1914/1918. Herr Rolf Krüger überließ dem Archiv ein Manuskript zur Postgeschichte von Mürzhofen, Regierungsrat Karl Schrampf Materialsammlungen und Manuskripte aus dem Nachlaß des Landes-schulinspektors Fritz Pribitzer, Herr Heliodor Rittner eine Karte der österreichischen Monarchie von Möller-Pilsak 1822.

Abgeliefert wurden die Protokolle der Landesregierungssitzun-gen 1967—1972. Zur Verwahrung übernommen wurde die Landes-hauptmannkorrespondenz 1972. Die Technische Universität Graz über-gab 42 Faszikel Akten: 1959—1966. Das Bezirksgericht Friedberg

übergab Verlaßakten 1871—1945, P-Akten 1897, Zivileinrichtungsprotokolle 1841—1897, an Herrschaftsprotokollen Bärneck, Liquidation, Thalberg, Waisendepositenhauptbuch, Waisenjournal 1843 bis 1845, Grundbuchsachen 1890—1896, Personen- und Grundstücksverzeichnisse, Grundbuchsurdkunden 1850—1871, Vormundschaftsregister 1915—1924, 1891, Gefangenen- und Häftlingsprotokolle 1878—1897 und Erbhöferollen. Das Bezirksgericht Radkersburg übergab A-Akten 1939—1946, P-Akten 1939—1946, Z-Akten 1939—1946, Vr-Akten 1945, 1946 und das Bezirksgericht Wildon U-Akten 1942—1945, Z-Akten 1945, 1946 und C-Akten 1945.

b) Durch Kauf

45 Xerokopien von Materialien über den Widerstand im Bezirk Hartberg, 17 Kleinbildnegative und Kopien von steirischen Betreffen der Kartensammlung des Finanz- und Hofkammerarchivs Wien und 30 Kurrenden und Zirkulare aus den Jahren 1802—1848.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Einen weiterhin sehr starken Arbeitsaufwand verursachten die diversen vorbereitenden Untersuchungen für die Verhandlungen über die Durchführung des Archivabkommens 1923 mit Jugoslawien.

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Oberarchivrat Dr. Franz Pichler setzte die Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für die Drucklegung des zweiten Bandes (K bis R) fort und besorgte die anfallenden Fahren- und Umbruchkorrekturen. In diesem Zusammenhang wurden Ordnungsarbeiten am Familienarchiv Prankh (elf Schuber) durchgeführt. Auf Grund der seinerzeit von Oberarchivrat Dr. Sittig durchgeführten Vorordnung begann Dr. Pichler auch mit den Arbeiten an der Beschriftung und Durchnummerierung der Einzelhefte der „Musterregister“ aus den Militaria des Landschaftlichen Archives und führte für die Jahre 1540, 1541, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1558, 1559, 1560, 1566, 1567, 1577, 1578 und 1579 die entsprechenden Indizierungen durch. Die Arbeit dient der Vorbereitung der Herausgabe eines Katalogs der „Musterregister“. Im Zusammenhang mit der Kontrolle der Hofnamen im Tragöß- und Lamingtal für die Ortsnamenkommission wurden von ihm die Untertanen-Inventare und -Besitzveränderungsakten der Gösser Ämter Mitt, Schörgendorf und Tragöß im Spezialarchiv Stift Göß alphabetisch nach Höfen geordnet, mit Umschlägen versehen und beschriftet.

Oberarchivrat Dr. Roth führte kleinere Ordnungsarbeiten weiter.

Archivrat Dr. Brunner führte die Feinordnung und Heftbeschriftung von 37 Schubern des Marktarchivs Trofaiach durch und ordnete die Archive Pfarre St. Veit in der Gegend, Pfarre St. Marein bei Neumarkt, St. Lorenzen bei Scheifling und fügte Nachträge in die Spezialarchive Weiz, Murau, Gudenus, Pöls, Pflindsberg, Aussee, Garsten, Schlesinger-Stenitzer, Saurau und Neumarkt ein. Weiters fertigte er von 17 Urkunden Regesten an und ordnete sie in die Urkundenreihe ein. Er protokollierte, registrierte und verzettelte 113 Fotokopien, 15 Mikrofilmaufnahmen und 66 Xerokopiebände.

VB Piffel setzte die Aufschließung des Postarchives fort und ergänzte die Altbriefsammlungen sowie die Klischeesammlung. VB Hafner reihte Urkunden und Verträge ein und setzte die Aufarbeitung der Ortsbildersammlung fort. Weitere Ordnungsarbeiten: Fachinspektor Chlubna: Inventarisierung der ungeordneten Pläne, Anfertigen von Passepartouts für Nachträge der Ortsbilder, Verzettelung einiger Urkunden, Schubersbeschriftung der Patentreihe. VB Würger: Beschriftung und Neueinschubung der Spezialarchive Bilger, Erben, Kylianek und Emberger, Aufkleben, Beschriften und Einordnungsarbeiten zur Ortsbildersammlung (zirka 925 Stück), Einreihung und Numerierung der Bücherzuwächse, Beschriftung und Numerierung von Xerox-Bänden, Stiftregistern, Katalogen und der Teuffenbacher Urkundenfotokopien. VB Heilinger: Beschriftungen von Schubern und Archivstücken sowie Aufkleben von Schuberszetteln. Ferner hatte er die gesamten Stellagen der Depots auszumessen und in den Aufstellungsplan der Archivabteilung einzutragen.

Archivabteilung Bürgergasse:

Oberarchivrat Dr. Puschnig vervollständigte die gegenwartsgeschichtliche Sammlung durch Erlebnisberichte über die Ereignisse 1944/1945 aus steirischen Gemeinden und Bezirken, zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Militärwissenschaftlichen Institut Wien.

4. Revisionen

Oberarchivrat Dr. Pferschy und Archivrat Dr. Brunner revidierten die Staatsgüterakten. Oberarchivrat Dr. Purkarthofer überprüfte Teile des Franziszeischen Katasters und der Riedkarten. VB Spreitzhofer revidierte die Patente und Kurrenden, die untersteirischen Kreis- und Bezirksinstanzen und begann mit der Revision von Teilen der Grundbücher Alte Reihe.

Oberamtsrat Aigner überprüfte ausgewählte Teile der Statthaltereiakten. Fachinspektor Chlubna revidierte Sonderbestände

des Spezialarchivs Stadt Graz und überprüfte Ortsbilder auf ihren Erhaltungszustand. VB Heilingger überprüfte 2000 Urkunden und erneuerte beschädigte Urkundenumschläge.

5. Restaurierungen

In der Restaurierwerkstätte, Leiter Karl Trobas, wurden im Arbeitsjahr 1976 folgende Restaurierungen durchgeführt:

Zwei Holzschnitte, zwei Xylographien, eine Radierung, 123 Kupferstiche, 14 Stahlstiche, 134 Lithographien, 51 Tonlithographien, drei Farblithographien, vier Farbdrucke, 17 Drucke aller Art, 22 handkolorierte Ortsbilder, eine handkolorierte Landkarte, ein Aquarell, 141 Urkunden, drei Handzeichnungen, eine Federzeichnung, zwei Meisterbriefe, ein Diplom, ein Taufschein, vier Fotos, zwei Heliogravüren, drei Pläne, ein Siegel, eine Matrikel (26 Blatt beschrieben), 66 Urbare (9500 Blatt beschrieben).

Forschung, Versuche und Untersuchungen: 1. Bookcleaningsolvent: Weiterentwicklung des Reinigungsmittels für das Waschen von ganzen Buchblöcken. Papercleaningsolvent: Entwicklung eines speziellen, eigens für Archivalien geschaffenen, unschädlichen, neutralen Waschmittels. 2. pH-Wert-Veränderung: Bei Natriumhypochlorit wurden die sich verändernden pH-Werte von 100 — 1 Prozent Lösungen ermittelt. 3. Entlignifizierung: Zwecks nachträglicher Veredelung von holzschliffhältigem Papier (Zeitungspapier) ohne Beschädigung des Druckes wurden weitere Entlignifizierungsversuche durchgeführt. 4. Waschmitteltest: Überprüfung aller zur Zeit im Handel erhältlichen Waschmittel, wie weit diese für restauratorische Arbeiten (Bäderreinigung) herangezogen werden können. 5. Papierverstärkung: Für die neuerliche Festigung von besonders stark zerstörtem bzw. geschwächtem Papier (Stadler-Urkunden) wurden lange Versuchsreihen angelegt, um die verschiedenen Möglichkeiten zu prüfen. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, nur natürliche, der Fasersubstanz verwandte und unschädliche Stoffe anzuwenden. Hier wurden sehr gute Erfolge erzielt. 6. Polyphosphate: Zur Ermittlung der Einsatzmöglichkeiten der Polyphosphate für restauratorische Arbeiten an Papieren wurden Versuche und Untersuchungen durchgeführt. Die Polyphosphate sind für „nasse Methoden“ vielseitig einsetzbar.

Am Institut für Hygiene der Universität sowie am Institut für Zellstoff und Papier der Technischen Universität Graz wurden auch 1976 Untersuchungen an Pilzkulturen und Festigkeitsprüfungen von Papier durchgeführt. Für den zur Ausbildung zugewiesenen VB Pernegg wurde durch den Werkstättenleiter ein Ausbildungsprogramm ausgearbeitet und mit der Ausbildung begonnen.

In der Abteilung Hamerlinggasse restaurierte Fachinspektor Chlubna mehrere Hängesiegel an Urkunden und führte VB Heilinger einfache Restaurierungen von Archivalien durch.

6. Neuaktenabteilung

Die unter der Leitung von Archivoberkontrollor Heidinger (Stellvertreter Hengstschläger) stehende Zentralregistratur übernahm im Jahre 1976 845 Faszikel, acht Protokolle und 62 Pakete (210 Laufmeter).

Von den einzelnen Dienststellen des Landes wurden folgende Akten übernommen:

Hochschulreferat 1946—1960 34 Faszikel, von der Rechtsabteilung 2 1961—1965 73 Faszikel, Rechtsabteilung 3 1967—1970 371 Faszikel, Rechtsabteilung 4 1959—1970 103 Faszikel, Rechtsabteilung 11 1968 14 Faszikel, Landesfremdenverkehrsabteilung 1960—1966 fünf Faszikel, von der Landesbaudirektion 1947—1966 32 Faszikel und Fachabteilung IV b 1961—1964 24 Faszikel, Landesbuchhaltung, Abteilung II, 62 Faszikel.

Die Übernahme, Sichtung und Ordnung der übernommenen Bestände oblag dem Leiter unter Mitwirkung der Bediensteten Hengstschläger, Kauder, Thosold und Fournier. Die Mitarbeiter der Neuaktenabteilung führten weiters Skartierungsarbeiten an verschiedenen Beständen durch. Der Großteil der Skartierungsarbeiten wurde von der mit dieser Spezialaufgabe betrauten Frau Archivkontrollor Elisabeth Hoffmann durchgeführt. Das durch die Skartierung gewonnene Altpapier im Gewicht von 6220 kg wurde an den Altpapierhandel verkauft und unter Aufsicht eines Beamten eingestampft. Das sind 410 Faszikel oder 82 Laufmeter Stellagen.

Für verschiedene Dienststellen des Landes wurden 6682 Akten ausgehoben und eingelegt.

7. Kanzlei

Die Kanzlei (Kontrollor Schreiner, VB Sehn) hatte einen Ein- und Auslauf von 668 Protokollnummern mit 3340 Eintragungen, wozu alle für Indizierung, Reinschrift und Aktenversendung nötigen Schreibearbeiten sowie Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen und Durchlauf der Rechnungen kommen. Außerdem kommt noch die kanzleimäßige Behandlung von 440 Kopienbestellungen dazu. Das Zuwachsprotokoll weist 40 Nummern, das Schwarzbuch 43 Eintragungen auf.

Die Schreibearbeiten für die Ortsnamenkommission wurden ebenfalls von der Kanzlei durchgeführt.

8. Archivbenützung und Parteienverkehr

In der Archivabteilung Bürgergasse (Benützerdienst Dr. Purkarthofer, Aushebedienst Trummer, Puntigam, während des Krankentandes von Trummer auch Dr. Purkarthofer und Hengstschläger) wurden 2991 Besuche gezählt, für welche 25.251 Aushebungen erfolgten. Von den Besuchen kamen aus Graz 2375, aus der übrigen Steiermark 338, aus den übrigen Bundesländern 82, aus Jugoslawien 80, aus der Bundesrepublik Deutschland 90, aus den Niederlanden vier, Schweiz vier, Polen vier, Italien zwei, Ungarn zwei, Großbritannien zwei, USA zwei, Bulgarien zwei, Südafrikanische Union zwei, Kanada einer, Frankreich einer. Von den Aushebungen entfielen auf allgemeine Akten 10.708, Statthaltereiakten 3101, Landtafelakten 1178, Landtafelbücher 2519, Grundbücher 3867, Finanzlandesdirektion 1152, Hofkammerbücher und i.-ö. Kammerbücher 8332, Appellationsgerichtsbücher 1253, Kataster 4879.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (Benützerdienst Dr. Brunner, H. D. Hafner, Aushebedienst Chlubna, Würger und Heilinger) wurden 2697 Besuche gezählt. Die Gesamtzahl der Aushebungen betrug 66.917. Von den Besuchern kamen aus Jugoslawien 96, der Bundesrepublik Deutschland 19, Italien vier, Ungarn zwei, USA einer, Niederlande einer, Schweden einer. Von den Aushebungen betrafen Urkunden 31.577, Spezialarchive 14.553, das Alte Archiv des Landschaftsarchivs 2503, dessen Medium 19 und dessen Rezens 209, den Landesschulrat 95, das Krankenhaus 280, die Handbibliothek 2329, die Handschriften 528, Landkarten und Pläne 1581, Bildersammlungen 10.970, Patente und Kurrenden 796, Gewerbe 17, sonstige Bestände und Sammlungen 1460.

9. Gutachten und Forschungen

Wieder waren auch im Berichtsjahr 1976 zahlreiche Anfragen von Forschern und Institutionen des In- und Auslandes sowie von seiten verschiedener Ämter zu beantworten, wozu zahlreiche, meistens sehr umfangreiche Forschungen und Untersuchungen durchzuführen waren. Es handelte sich hauptsächlich um allgemeineschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, kultur-, musik-, religions- und behörden-geschichtliche Gutachten, rechtswissenschaftliche Fragen, siedlungsgeschichtliche und geographische Probleme, Grenzziehungsangelegenheiten, Burgen- und andere Gebäudegeschichten, Schul- und Sanitätsangelegenheiten, Gutachten zu Markterhebungen, kriegsgeschichtliche und gegenwartsgeschichtliche Erhebungen, ferner ortsgeschichtliche, genealogische, heraldische, topographische, biographische, bibliographische, hilfswissenschaftliche und volkskundliche Angelegenheiten, Gutachten über Ortsnamen und Ortsnamenänderungen sowie

Servituts- und grundbücherliche Sachen. Viele Auskünfte betrafen große wissenschaftliche Unternehmen, wie Editionen von Urkunden, Handschriften usw., viele davon gingen ins Ausland (Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, Israel, Jugoslawien, Ungarn, USA, Belgien, Frankreich, Italien, Kanada, Schweiz und Australien). Die Bearbeiter waren außer dem Direktor hauptsächlich Dr. Puschnig (155), Dr. Pferschy (54), Dr. Roth (50), Dr. Purkarthofer (163), Dr. Brunner (49).

In Wappenangelegenheiten und heraldischen Fragen waren wiederum sehr viele Aktenvorgänge zu verzeichnen. Das Schwergewicht lag wie in den Vorjahren auf dem Gebiet der steirischen Gemeindeheraldik. Es wurden Bürgermeister, Gemeindegerechten, Schuldirektoren und Archivalienpfleger in Wappenfragen beraten, zahlreiche Wappenvorschläge begutachtet oder auch ausgearbeitet und den Gemeinden zur Verfügung gestellt; von privater Seite vorgelegte Wappenentwürfe wurden überprüft, Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. In allen Fällen wurde die heraldisch richtige Wappenbeschreibung formuliert. Die Wappenverleihungsurkunden wurden in die Diplomreihe eingereiht, mit dem Text des Landesgesetzblattes kollationiert; eine Kopie wurde dem Allgemeinen Verwaltungsarchiv Wien zur Deponierung bzw. Evidenzhaltung zugeleitet.

Für folgende steirische Gemeinden wurden Wappenangelegenheiten behandelt, wobei die gesperrt gedruckten Gemeindegerechtenamen auf den Abschluß des Wappenverfahrens und die Ausstellung der Verleihungsurkunden hinweisen: Arzberg, Bad Aussee, Breitenau, Frauental an der Laßnitz, Graden, Hafning, Holleneegg, Köflach, Limberg bei Wies, Miesenbach, Pirka, Pistorf, Pöllau, Puch bei Weiz, Ragnitz bei Leibnitz, Retznei, Sankt Kathrein am Hauenstein, Sankt Martin am Grimming, Schwanberg, Seiersberg, Stein bei Fürstenfeld, Steyregg, Weissenbach an der Enns, Wildalpen, Wildon.

Weiters wurden für die Orgelbrüstung der St.-Leonhard-Kirche zu Murau die Wappen identifiziert und für die Restaurierung genau beschrieben, mehrfach Wappenführungsrechte behandelt, Auskünfte über Familienwappen gegeben, Stiftswappen der Steiermark und Wappen der Hochschulen behandelt.

Die im Jahre 1976 von der Steiermärkischen Landesregierung neu verliehenen Gemeindegerechtenwappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

10. Ausstellungen

Das Steiermärkische Landesarchiv beteiligte sich durch Mitarbeit, Leihgaben bzw. durch Bereitstellung von Vitrinen an Aus-

stellungen (Direktor, Dr. Puschnig, Dr. Pferschy, Dr. Roth). Es waren dies die Landesausstellung „Literatur in der Steiermark“ und die Ausstellung „1000 Jahre Babenberger in Österreich“ im Stift Lilienfeld sowie die Ausstellung „Kostbarer Grazer Dom“ im Stadtmuseum Graz.

Die ständige Archivalienausstellung des Landesarchivs wurde von mehreren „Steirische-Landeskunde“-Klassen an allgemeinbildenden höheren Schulen und von Einzelpersonen besucht. Die Führungsvorträge hielt Dr. Roth. Dr. Pferschy und Dr. Purkarthofer führten Studentengruppen und Schulklassen durch die Archivabteilung Bürgergasse.

11. Fotolabor und Ablichtungen

Leitung VB Meinhard Piffel, Durchführungsarbeiten Fachinspektor Chlubna, VB Würger, VB Heilingner und VB Deutschmann. Das Fotolabor stellte 531 Einzelanfertigungen her, davon 178 für das Ausland. An Ablichtungen wurden 36.908 hergestellt, davon 4165 Kopien für das Ausland und 16.456 für das Landesarchiv.

12. Archivschutz

Während der mehrwöchigen Gemeindeverwaltungskurse in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach hielt Dr. Roth zwei einschlägige Referate über „Das Gemeindearchiv“.

13. Bibliothek

a) Wissenschaftliche Bibliothek

Die Handbibliothek in der Abteilung Bürgergasse (Dr. Pferschy) erhielt einen Zuwachs von 241 Bänden, davon 40 durch Tausch und 113 durch Widmung. Die Handbibliothek in der Abteilung Hamerlinggasse (VB Hafner) wurde um 28 Bände vermehrt.

In der Lutz-Südost-Bibliothek (Oberamtsrat Aigner) erfolgten für Anfragen und Besuche aus dem Inland, der Bundesrepublik Deutschland, Italien und den USA 131 Aushebungen mit verschiedensten Erhebungen und 192 Kopierungen.

b) Amtsbibliothek (Oberamtsrat Aigner)

Durch Ablieferungen der Zentralbücherei der Landesamtsdirektion, der Rechtsabteilung 10, der Landesbaudirektion, der Landtagspräsidialkanzlei, durch Übernahme von der aufgelassenen Landwirtschaftskrankenkasse am Karmeliterplatz sowie durch laufenden Bezug von Periodika erhielt die Amtsbibliothek einen Zuwachs von über 1000 Bänden (und Ordnern) im Ausmaß von über 25 Metern

und 13 Metern loser Bestände, somit einen Gesamtzuwachs von nahezu 40 Metern Belaglänge. Durch Ausscheidung überzähliger Dubletten aus dem Alt- und Neubestand konnten rund 12 Meter Belaglänge wieder freigemacht werden.

Mit jährlich kleinweise fortgeführten Kopierungen wurden empfindliche Lücken in wichtigen vielbenötigten Bestandsreihen geschlossen.

Für Benützung und Entlehnung sowie für Erledigung amtlicher und privater Aufträge und Anfragen waren (ohne Berechnung der Handstücke) 2436 Aushebungen erforderlich.

Außer der Amtsbibliothek hatte Oberamtsrat Aigner die Archivkasse zu führen (Einnahmen S 71.007,09, Ausgaben aus dem Eisernen Vorschuß S 35.725,49) sowie die Verlags- und Verwaltungsarbeiten für die Publikationen des Steiermärkischen Landesarchivs durchzuführen. Fallweise führte er vertretungsweise die Kanzlei.

14. Veröffentlichungen

1976 erschien die Folge 26 der „Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs“ mit dem Tätigkeitsbericht 1975 sowie verschiedenen wissenschaftlichen Beiträgen (118 Seiten). Dr. Pichler konnte das Manuskript des zweiten Teiles des Gesamtverzeichnisses der „Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark“ abschließen. Die Arbeiten am „Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums“ (Sachbearbeiter Dr. Pferschy) konnten abgeschlossen werden, so daß das Werk im Dezember als Band 8 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs im Verlag der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt Graz erscheinen konnte. Karten bearbeiteten Dr. Pferschy, Dr. Pichler, Dr. Posch, Dr. Purkarthofer.

Im einzelnen haben die Beamten des Landesarchivs im Jahre 1975 folgende Veröffentlichungen aufzuweisen:

Dr. Posch: Veröffentlichungen:

1. Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums. Wissenschaftliche Leitung
2. Einleitung. In: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums. S. 17—25
3. Zur Einführung. Die Entstehung der Steiermark. Karte in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums
4. Die ältesten urkundlichen Nennungen steirischer Siedlungen (900 bis 1122). Karte 2/I mit Kommentar
5. Bauernhöfe vulgo Meier (Moar) in der Obersteiermark. Karte 2/II mit Kommentar

6. Grafendorf, Meierhof mit zweizeiligem Grabenangerdorf und Gewannflur, um 1130. Karte 2/III c mit Kommentar
7. Waltersdorf, Herrenhof mit zweizeiligem Angerdorf und Gewannflur, um 1130. Karte 2/III d mit Kommentar
8. Die Besiedlung der Oststeiermark (Flußgebiet der Raab) vor dem Einsetzen der deutschen Kolonisation. Karte 3/I mit Kommentar
9. Die deutsche Kolonisation der Oststeiermark. Karte 3/II mit Kommentar
10. Wenireith — Gelängeflur. Karte 4/IV mit Kommentar
11. St. Jakob im Walde — Radialwaldhufenflur. Karte 4/VI mit Kommentar
12. Bayrischer Herzogshof Oberhaus. Karte 6/I mit Kommentar
13. Herrenhof Guntarn (Graz-St. Leonhard). Karte 6/V mit Kommentar
14. Meierhof der Burg Weiz. Karte 6/VI mit Kommentar
15. Herrenhof Safen. Karte 6/VI mit Kommentar
16. Herrenhof der Krumbacher in Waldbach. Karte 6/VII mit Kommentar
17. Die Entstehung der Grundherrschaften in der Oststeiermark. Karte 13/I mit Kommentar
18. Zersplitterung einer geschlossenen Rodungsherrschaft am Beispiel der Herrschaft Thalberg. Karte 15 mit Kommentar
19. Die Grundherren des Bezirkes Hartberg um 1180. Karte 16 a/I mit Kommentar
20. Die Grundherrschaften des Bezirkes Hartberg um 1750. Karte 16 a/II mit Kommentar
21. Die Grafschaften und Landgerichte in der Steiermark. Karte 22 mit Kommentar
22. Dorfrichter in der Steiermark (mit S. Walter). Karte 23/II
23. Die Türkeneinfälle in die Steiermark. Karte 45 mit Kommentar
24. Der Ungarneinfall 1418. Karte 46/I mit Kommentar
25. Die Heiduckeneinfälle 1605. Karte 46/II mit Kommentar
26. Die Ungarneinfälle im Jahre 1683. Karte 46/III mit Kommentar
27. Der erste Kuruzzeneinfall Feber/März 1704 zwischen Mur und Drau. Karte 47/I mit Kommentar
28. Die Kuruzzeneinfälle in der nordöstlichen Steiermark im Jahre 1704. Karte 47/II mit Kommentar
29. Die Kuruzzeneinfälle zwischen Mur und Raab im Jahre 1706. Karte 47/III mit Kommentar
30. Die Kuruzzeneinfälle in der Nordoststeiermark im Jahre 1707. Karte 47/IV mit Kommentar
31. Übersicht über die Kuruzzeneinfälle 1704—1707. Karte 47/V mit Kommentar

32. Die Pfarr- und Magistratsschulen in der Steiermark 1617/18. Karte 50/I mit Kommentar
33. Die Pfarrschulen in der Steiermark im Jahre 1805 (ohne Graz). Karte 50/II mit Kommentar
34. Die niederen Schulen in der Steiermark 1859 (ohne Graz). Karte 50/III mit Kommentar
35. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1975. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Folge 26, S. 7—24
36. Zum Problem der ältesten deutschen Siedlungszentren im karantänisch-steirischen Raum (Haus im Ennstal). In: Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Mittelalters. Festschrift für Herbert Helbig zum 65. Geburtstag, S. 147—163
37. Die Steiermark im Türkenjahr 1532. Publikationen aus dem Archiv der Universität Graz, Band 4, Alexander Novotny zur Vollendung seines 70. Lebensjahres gewidmet, S. 23—29
38. Die Entwicklung der Steiermark bis zum Erbanfall an die Babenberger. In: Niederösterreichische Jubiläumsausstellung 1000 Jahre Babenberger in Österreich. Stift Lilienfeld, S. 38—49
39. Die Steiermark zur Zeit der Babenberger. Ebenda S. 312—320
40. Das niedere Schulwesen in der Steiermark bis zum Reichsvolksschulgesetz. Internationales Kulturhistorisches Symposium Mengersdorf, Band 7, S. 141—157
41. Ist die 850-Jahr-Feier der Stadt Graz im Jahr 1978 berechtigt? Blätter für Heimatkunde 50, S. 116—167

V o r t r ä g e :

Die Grundlagen einer Sozialgeschichte des steirischen Bauerntums. ORF-Regional, Sendereihe des Historischen Vereins für Steiermark; Geschichte von Unterrohr, 2. April in Unterrohr.

D r . P u s c h n i g : V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Robert Baravalle †. Nachruf. Historisches Jahrbuch der Stadt Graz 7/8, S. 9—12
2. Finale einer Epoche. 1500 Jahre seit dem Untergang des antiken Weltreiches. „Neue Zeit“, 24. August
3. Die im Jahr 1975 neu verliehenen steirischen Gemeindewappen. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 26, S. 25—31
4. Frachtfuhren der Premstätterer Bauern im 17. Jahrhundert. Karte 40/III mit Kommentar, in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums
5. Die Häufigkeit der Hagelschläge zwischen 1822 und 1844. Karte 48/I mit Kommentar

6. Die Häufigkeit der Hagelschläge zwischen 1956 und 1965. Karte 48/II mit Kommentar
7. Die einzelnen Hagelschläge im Werbbezirk Hornegg bei Preding 1825—1839. Karte 48/III mit Kommentar
8. Die folgenschwersten Einflüge der Wanderheuschrecken. Karte 48/IV mit Kommentar
9. Die größten Pestepidemien in der Steiermark. Karte 49 mit Kommentar

V o r t r ä g e :

Die Burg im Norden von Graz (Gösting), ORF-Regional, Sendereihe des Historischen Vereines; Kärnten und die älteste Geschichte der Steiermark. ORF-Ringsendung „1000 Jahre Kärnten“; Panther und andere Wappentiere (Mitarbeit) ORF-Regional; zwei Sendungen Landschaftsbild Steiermark (Oststeiermark und St. Pankrazen, Mitarbeit), ORF-Regional; Mitarbeit bei 24 Sendungen der vierzehntägigen Reihe Ortsnamen in der Steiermark, ORF-Regional. Wissenschaftliche Leitungen von Bildungsreisen der Österreichischen Urania für Steiermark: Prekmurje, Der Judenburg Raum, Marburg und Umgebung.

Dr. Pichler: V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Straßen- und Wegenamen aus der Ortsgeschichte. Das Beispiel Parschlug. Blätter für Heimatkunde 50, S. 108—113
2. Der Besitz des Benediktinerstiftes St. Lambrecht im Aflenztal und Mürztal im Jahre 1390. Karte 14/I mit Kommentar in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums
3. Die Grundherrschaften des Bezirkes Bruck an der Mur 1542. Karte 16 b/I mit Kommentar
4. Die Grundherrschaften des Bezirkes Bruck an der Mur 1848. Karte 16 b/II mit Kommentar
5. Die Grundherrschaften der Steiermark im Jahre 1848. Karte 17 mit Kommentar
6. Oberaich und Mitteraich. Blockgemeinde und Einödlflur. Karte 18/V
7. Seckauer Weinfuhrkarte um 1680. Karte 40/IV mit Kommentar

V o r t r a g :

Pulvermacher in der Steiermark. ORF-Regional, Sendereihe des Historischen Vereines für Steiermark.

Dr. Pferschy: V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Altstadterneuerung und -bewahrung aus der Sicht des Historikers. ZHVSt. 67, S. 5—19

2. Unser Obmann Fritz Posch 65 Jahre. Blätter für Heimatkunde 50, S. 49—52
3. Zur Geschichte des Reiner Schwures von 1276. Blätter für Heimatkunde 50, S. 168—173
4. Der Schwur zu Rein und die Urkunde vom 19. September 1276. In: Der Reiner Schwur, 700 Jahre. Rein, S. 25—27
5. Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums, Redaktion
6. Oppenberg-Grabenbauernflur (Einödstreifenflur). Karte 4/I
7. Ilgenberg-Einödflur mit Hangstufengliederung. Karte 4/II
8. Tober-Waldhufenflur. Karte 4/III
9. Gressenberg-Einödflur. Karte 4/V
10. Beispiele grundherrschaftlicher Zersplitterung um 1824, Diemlern, Blockgemenge- und Einödflur. Karte 18/II
11. Beispiele grundherrschaftlicher Zersplitterung um 1824, St. Michael, Blockgemengeflur, Karte 18/III
12. Das Kauf- und Erbrecht in der Steiermark um 1750. Karte 19 mit Kommentar (mit H. Purkarthofer)
13. Die Robotbelastung der steirischen Bauern um 1750. Karte 21 (mit H. Purkarthofer)
14. Größere Bauernaufstände im Herzogtum Steiermark. Karte 23/I mit Kommentar
15. Die untere Verwaltung vor und nach der Bauernbefreiung 1848. Karte 24 mit Kommentar
16. Riedkarte des Hofes Sallegger Moar-Koglhof, Brand- und Egartwirtschaft. Karte 25/IV
17. Die Verbreitung der Egartwirtschaft. Karte 26/I mit Kommentar
18. Zweifelderwirtschaft mit und ohne Brache. Karte 26/II mit Kommentar
19. Dreifelderwirtschaft mit und ohne Brachjahr. Karte 26/III mit Kommentar
20. Vierjährige Fruchtfolge mit und ohne Brache. Karte 26/IV mit Kommentar
21. Die Verbreitung des Weizen- und Maisanbaues um 1787. Karte 27 mit Kommentar
22. Obstversand der einzelnen Obstbaugebiete der Steiermark in den Jahren 1887—1913. Karte 30/III mit Kommentar
23. Die Viehbestände um 1820. Karte 35/I (mit M. Straka)
24. Die Viehbestände 1857. Karte 35/II (mit M. Straka)
25. Die Viehbestände 1900. Karte 35/III (mit M. Straka)
26. Die Viehbestände 1960. Karte 35/IV (mit M. Straka)
27. Kommentar Hauptverbreitungsgebiete vorherrschender Rinderrassen zu Karte 34
28. Die privilegierten Viehmärkte im 19. Jahrhundert. Karte 36 mit Kommentar

Vorträge:

Türkennot und Bauernkriege, 8. April, Volksbildungswochen des Katholischen Bildungswerkes Blumau; Aus der Geschichte des Heimatraumes Stein, 30. April, Volksbildungswoche des Volksbildungswerkes Stein; Viehhandel im Ennstal im 19. Jahrhundert, 27. September, ORF-Regional.

Dr. Roth: Veröffentlichungen:

1. Zum kulturgeschichtlichen Erscheinungsbild Limbergs im Frühbarock. ZHVSt. 67, S. 147—164
2. Mode, Tracht und Sitte in Südkärnten anno 1755. Blätter für Heimatkunde 50, S. 93—98
3. Weinbau in der heutigen Steiermark im 14. und 15. Jahrhundert. Karte 29/I mit Kommentar in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums

Vorträge:

Zugereiste, Abenteurer und Emporkömmlinge als Herren auf Schloß Limberg. ORF-Regional, 15. März, Viertelstunde des Historischen Vereines; Wissenschaftliche Reiseleitung einer Besuchsfahrt der Österreichischen Urania für Steiermark zur oberösterreichischen Landesausstellung „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ in Linz und Scharnstein am 3. und 4. Juli (mit Dr. W. Steinböck); Koferat: Studienreise des Katholischen Bildungswerkes „Serbisch-orthodoxe Klöster des Mittelalters — Das plastische Lebenswerk Ivan Mestrovic' — Der Westbalkan zwischen Kreuz und Halbmond“, 2. bis 12. Oktober (mit P. Dr. Gelsi und Arch. Ing. Walter).

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Kumberg, Gründerhof mit Zeilendorf, Hausackerflur und Zusatzgewannen, um 1060. Karte 2/III b in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums
2. Siedlungsrückgang zwischen Mittlerer Mur und Raab zu Ende des Mittelalters und zu Beginn der Neuzeit. Karte 7/I mit Kommentar (mit O. Lamprecht)
3. Herberstein, Beispiel einer Sekundärherrschaft. Karte 13/II mit Kommentar
4. Beispiele grundherrschaftlicher Zersplitterung: St. Bartholomä, Einöflur mit eingesprengter Weingartenflur. Karte 18/IV
5. Beispiele grundherrschaftlicher Zersplitterung: Hainsdorf im Schwarzaual, Gewannflur. Karte 18/IV
6. Das Kauf- und Erbrecht in der Steiermark um 1750. Karte 19 (mit G. Pferschy)

7. Die herrschaftlichen Meierhöfe im Jahre 1542 und darnach. Karte 20 mit Kommentar
8. Die Robotbelastung der steirischen Bauern um 1750. Karte 21 mit Kommentar (mit G. Pferschy)

V o r t r ä g e :

Mitwirkung an vier Sendungen der Sendereihe „Ortsnamen in der Steiermark“ im ORF-Regional.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Die Entstehung der Herrschaft Reifenstein bei Pöls. ZHVSt. 67, S. 113—129
2. Freiheit und Freital. Blätter für Heimatkunde 50, S. 82—92
3. Die Ramingsteiner Bergordnung von 1459. Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 116, S. 255—276
4. Der Murauer Mauttarif von 1492. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 26, S. 41—55
5. Slawisches Namensgut im Rantental. Karte 1/I mit Kommentar in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums
6. Rottenmann bei Ranten. Slawischer Weiler mit primärer Blockgemengeflur. Karte 1/III mit Kommentar
7. Untertrach im Rantental. Jüngerer slawischer Weiler mit primärer und sekundärer Blockgemengeflur. Karte 1/IV mit Kommentar
8. Herrenhof Pölshof. Gerichtsbezirk Judenburg. Karte 6/III mit Kommentar
9. Herrenhof Tiefenbach/Allerheiligen bei Pöls. Karte 6/IV mit Kommentar
10. Die vorwiegenden Zugtiere 1542. Karte 42/I mit Kommentar zur Karte 42

V o r t r ä g e :

Freital Pusterwald. ORF-Regional, Sendereihe des Historischen Vereines; Mitarbeit an elf Sendungen der Sendereihe „Ortsnamen in der Steiermark“, ORF-Regional.

Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Meierhöfe und Meier-Namen im Passailer Becken. Blätter für Heimatkunde 50, S. 79—82
2. Siedlungs- und Besitzgeschichte des Passailer Beckens in der Oststeiermark. Phil. Diss. Graz

Vorträge:

Mitarbeit an drei Sendungen der Sendereihe „Ortsnamen in der Steiermark“, ORF-Regional

Aigner: Veröffentlichung:

1. Zugkräfte, Maschinen und Arbeitskräfte 1950—1972. Karte 42/IV in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums (mit M. Straka)

Piffl: Veröffentlichung:

1. Postmeisterboten, Postbeförderer und Briefsammler und ihre Darstellung als Wegbereiter der späteren Poststationen. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 26, S. 73—85

Hafner: Veröffentlichungen:

1. Pferde und Ochsen um 1820. Karte 42/II in: Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums
2. Pferde und Ochsen 1946. Karte 42/III

Mitarbeit an der Reinzeichnung der Karte 5

Trobas: Veröffentlichungen:

1. Bräunung, deren Ursachen und Behandlung ligninhaltiger Holzschliffpapiere. SFfB Zürich, Heft 1, S. 15—17
2. Entfernung von unerwünschter Kolorierung. SFfB Zürich, Heft 2, S. 44
3. Erkennen und Bestimmen handgeschöpfter Papiere. SFfB Zürich, Heft 3, S. 65—68
4. Die Reinigung von ganzen Buchblöcken. SFfB Zürich, Heft 3, S. 65 bis 68
5. pH-Wert — pH-Meßtechnik — pH-Meßgeräte. SFfB Zürich, Heft 9, S. 225—229
6. Waschen — Waschmittel — Waschprozesse. SFfB Zürich, S. 288 bis 290
7. Het reinigen van gehele boekblokken. De Restaurateur, 6/1, S. 3 bis 12
8. Wassen — Wassmiddelen — Wassproces. De Restaurateur, 6/2, S. 14—26

Vorträge:

Buchblockwäsche (mit praktischer Vorführung) für Restauratoren der Meisterschule für Konservierung und des Instituts für Restaurierung der Österreichischen Nationalbibliothek; Buchblockwäsche mit Filmvorführung für Restauratoren der verschiedenen Restaurierwerkstätten und Institute in Rom, Österreichisches Kulturinstitut; Anfase-

rungsgerät M 5/V mit Filmvorführung für Restauratoren in Rom, Österreichisches Kulturinstitut.

15. Archivgebäude und Inneneinrichtung

In der Archivabteilung Hamerlinggasse mußten eine Verstopfung des Abflußkanals, die Wassereinsickerungen in den Kohlenkeller und an einer Wand des Kellerdepots verursacht hatte, sowie einige Monate später ein Rohrbruch der Wasser-Hauptzuleitung vor dem Stiegeineingang, der anhaltende Wassereinsickerungen in das erste Kellerdepot unter dem Quertrakt zur Folge hatte, behoben werden. An der Straßenseite wurden sämtliche Fensterstöcke und äußeren Fensterflügel neu gestrichen. Im hofseitigen ebenerdigen Depot im Quertrakt (Fechtsaal) und dem darunterliegenden Kellerdepot wurde der zur Austrocknung von Feuchtstellen teilweise abgeschlagene Wandverputz durch einen neuen Thermoverputz ersetzt. An Ausstattungsgegenständen wurden eine Breitwagen-Schreibmaschine, eine Papierschneidemaschine und eine Metallstehleiter angeschafft.

In der Archivabteilung Bürgergasse wurden die hofseitigen Fenster der Aula instand gesetzt und gestrichen. Die Türen des Benützerraumes wurden saniert. In der Neuaktenabteilung wurde eine Trenntüre eingebaut. Für die Arbeitsstelle Landestopographie wurde ein Schrank angeschafft. Die Abteilung erhielt des weiteren sechs Drehsessel und zehn Leitern.

In der Restaurierwerkstätte wurde für das Anfasernungsgerät eine Gitterablage mit Abtropfvorrichtung erworben. Die Chlordioxyd-Gasanlage wurde provisorisch auch als Leuchttisch benutzbar gemacht. Der Öltank wurde platzsparend verlegt, eine Verteilersteckdose installiert und für die Chemikaliientanks eine Metallstallage montiert. An Geräten wurden erworben: ein Stapeltrockner, eine Chlordioxyd-Gasanlage, ein Durchlauferhitzer, eine Atemschutzmaske, ein Haarhygrometer, fünf Entwicklungswannen, vier Chemikaliientanks und eine Leuchtlupe mit drei verschiedenen Vergrößerungen.

16. Neue steirische Landestopographie

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Tremel, ehemaliger Bezirk Gröbming:

Die Arbeiten im abgelaufenen Berichtsjahr waren durch die Behinderung der Gesundheit des Berichterstatters eingeschränkt und galten daher in der Hauptsache der Weiterführung und in einigen Punkten dem Abschluß früher eingeleiteter Untersuchungen, so insbesondere der Rechtsgeschichte des Bergbaues im Bezirk, wobei in Fortsetzung älterer Arbeiten zur Geschichte des Salinenwesens im Raum Aussee diese weitgehend abgeschlossen werden konnten. Wei-

ters wurde die Materialsammlung über den Bergbau aus dem Erzbergbau im oberen Ennstal ausgedehnt. Daraus ergab sich folgende Veröffentlichung:

Die bäuerlichen Verhältnisse im oberen Ennstal, in: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, 68. Jahrg., und ein Radio-vortrag:

Bericht über Reisen durch das Steiermärkische Salzkammergut im Vormärz.

Landesoberarchivrat Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Auch in diesem Jahr wurde trotz vielfacher Beanspruchungen und gesundheitlicher Behinderungen die Bearbeitung des Obdacher Raumes mit dem Ziel der Herausgabe einer Ortsgeschichte von Obdach fortgesetzt.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Im Berichtsjahr mußte die Topographiearbeit im eigentlichen Wortsinn gegenüber akuten Erfordernissen und Anliegen der Steirischen Ortsnamenkommission unvermeidbarerweise stark zurücktreten.

Unter 14. Veröffentlichungen, betrifft die Publikation in der „Zeitschrift“ das Topographiegebiet. Eine weitere Studie wurde für den Druck im Jahrgang 1977 der „Zeitschrift“ bereits angenommen; eine dritte abschließende einschlägige Untersuchung über „Limberg“ konnte in Angriff genommen werden.

In allgemein verständliche Form gebracht, wird die Quintessenz der angezogenen Forschungsergebnisse einem breiteren Interessentenkreis durch Radiokurzvorträge zugänglich gemacht (siehe 14., Vorträge). Darüber hinaus förderte der Bearbeiter jegliche einschlägige Forschungen anderer Personen in seinem Topographiebezirk durch Rat und Tat.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Berichtsjahr wurden die fluranalytischen und flurgenetischen Untersuchungen im Bezirk fortgesetzt, um Auskunft über die ältesten Siedlungszentren zu erhalten. Die Erforschung der Güldenbesitzer im Bezirk wurde Herrn Wolfgang Puchleitner als Dissertationsthema übertragen. Biographische Forschungen waren vor allem dem Puppenspieler und Mechaniker Matthias Tendler gewidmet; das vorgesehene Manuskript nahezu fertiggestellt.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Die Materialiensammlung und Quellenstudien zur Geschichte der Stadt Bruck an der Mur wurden fortgeführt. Das Schwergewicht

der Arbeiten lag auf dem Gewerbe. Für 49 Siegel, meist von Handwerkern, wurden klischeereife Zeichnungen in Auftrag gegeben. Im Zuge der Überprüfung der Österreich-Karte 1 : 50.000, Blatt 133 (Leoben) und 134 (Passail), wurde einschlägiges topographisches Namenmaterial des Bezirkes anhand des Quellenmaterials kritisch überprüft. Die im Zusammenhang mit den vom Bearbeiter entworfenen Grundherrschaftskarten des Bezirkes für die Jahre 1542 und 1848 begonnenen herrschaftsgeschichtlichen Studien wurden weiter fortgeführt. Über den Mötschlmeierhof zu Mötschlach und das Peyerlsberggut zu Hinterberg OG Thörl wurden den Besitzern eingehendere Ausarbeitungen zur Hofgeschichte zur Verfügung gestellt.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Wegen außerordentlicher dienstlicher Beanspruchung des Bearbeiters war im Berichtsjahr die Fortführung der Topographiebearbeitung nicht möglich.

Landesoberarchivrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Die Materialsammlung wurde fortgesetzt, soweit es die intensiven dienstlichen anderen Verpflichtungen des Bearbeiters zuließen. Das besondere Augenmerk galt dabei der Grenzentwicklung im Raume Gillersdorf-Stein.

Landesarchivrat Dr. Brunner, Bezirk Murau:

Im Berichtsjahr 1976 wurden im Stiftsarchiv St. Lambrecht alle den Bezirk Murau betreffenden Urkunden von 1400 bis 1464 regestenmäßig erfaßt. Die für die Lokalgeschichte wichtigen Pfarrarchive von St. Lorenzen bei Scheifling, St. Veit in der Gegend und St. Marein bei Neumarkt wurden vollständig durchgearbeitet und aufgenommen. Die in den vorangegangenen Berichtsjahren aufgenommenen Urkundenregesten des Landesarchivs sowie des Staatsarchivs Český Krumlov wurden vollständig verzettelt. Im Grundbuchsamt Neumarkt wurde die Aufnahme der Grundbücher fortgesetzt und die historisch relevanten Eintragungen für die Katastralgemeinden Puchfeld, Lind und St. Lorenzen erfaßt. Für Scheifling wurden alle Eintragungen hinsichtlich eines Häuserbuches, für Neumarkt zur Hälfte aufgenommen. Detailforschungen wurden für das Gebiet von Prethal bei Neumarkt angestellt. Forschungen zur Handels- und Verkehrsgeschichte von Murau fanden in einer Publikation ihren Niederschlag (siehe 14.). Detailuntersuchungen zu den Ortsnamen des Bezirkes führten zur Mitarbeit an neun Rundfunksendungen über Ortsnamen im Rantental und im Bezirk Neumarkt.

Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Für den neuübernommenen Bezirk ist mit den unter Punkt 14 genannten Publikationen die siedlungs- und grundherrschaftsgeschichtliche Erforschung des Passailer Beckens mit Ausnahme der historisch nach Semriach, Bezirk Graz-Umgebung, orientierten Gemeinde Neudorf bei Passail weitgehend abgeschlossen. Für die bereits 1974 als Staatsprüfungsarbeit am Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien vorgelegte „Geschichte der Herrschaft Stubegg“ wurde außerdem umfangreiches urkundliches und urbariales Material für den Großraum Weiz durchgearbeitet. Im Rahmen der Steirischen Ortsnamenkommission wurde der in amtlichen Verzeichnissen und Karten aufscheinende Ortsnamenbestand des gesamten Bezirkes überprüft, darüber hinaus wurde mit Schwerpunkt im oberen Feistritztal die systematische Erfassung der historischen Namen und Flurnamen begonnen.

17. Steirische Ortsnamenkommission

Die Ortsnamenkommission (Geschäftsführung Dr. Pferschy und Spreitzhofer) übergab zu Jahresbeginn die Erhebungsbögen der letzten steirischen Gemeinden für das Ortsverzeichnis von Österreich 1971 an das Statistische Zentralamt, womit diese erstmals in großem Umfang über mehrere Jahre durchgeführte Revisionsarbeit ihren Abschluß fand. Das Ortsverzeichnis für Steiermark erschien im Herbst.

Fortgesetzt wurde die Revision der Österreich-Karte 1 : 50.000. Vorerst wurden die Lichtpausen der Revision 1975 korrigiert (Doktor Roth), anschließend die Blätter 132, 133, 134, 135, 162, 163, 165, 166, 167, 183, 188, 205 und 206 für die Feldarbeit der Abteilung Landesaufnahme des Statistischen Zentralamtes bearbeitet (Dr. Brunner, Dr. Pferschy, Dr. Pichler, Dr. Posch, Dr. Purkarthofer, Dr. Roth, Spreitzhofer). Mit der Bearbeitung der Blätter 130, 131, 158 und 159 wurde begonnen (Dr. Brunner).

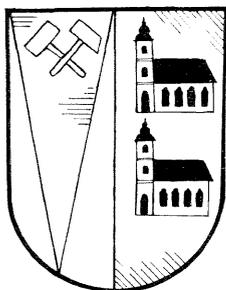
In Zusammenarbeit mit dem Vermessungsinspektor wurden nach Auflösung eines Bezirksgerichtssprengels für zwei gleichnamige Katastralgemeinden neue Namen festgelegt, ebenso für eine durch Aufteilung einer Ortsgemeinde neuentstandene Katastralgemeinde. Gemeinsam mit den Gemeinden, den Bezirkshauptmannschaften und der Landesregierung wurden für neugebildete Ortschaften Namen beschlossen und ein Ortschaftsname geändert. Zwei Stadtgemeinden wurden ausführlich über Möglichkeiten der Namengebung in ihrem Bereich beraten. Desgleichen wurden für Gemeindevertreter und Privatparteien vielfach mündliche und telefonische Auskünfte erteilt.

18. Jugoslawische Archivforderungen

Die Direktion und die Beamten des Steiermärkischen Landesarchivs waren wiederum in außerordentlich starkem Maß in Anspruch genommen durch die Überprüfungen und Untersuchungen im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die jugoslawischen Archivforderungen.

Anhang

Die im Jahre 1976 neu verliehenen steirischen Gemeindewappen*



Breitenau

politischer Bezirk Bruck an der Mur

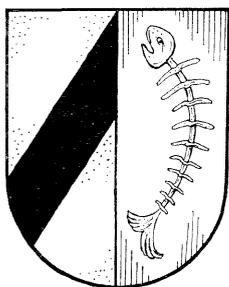
Verleihung: 21. Juni 1976 mit

Wirkung vom 1. August 1976

LGBl. 1976, 9. Stück, Nr. 41

Im von Silber zu Grün gespaltenen Schild vorn eine blaue gestürzte Spitze, belegt mit dem silbernen Bergwerkszeichen, hinten zwei übereinanderstehende silberne Kirchen mit Zwiebeltürmen und schwarzen Dächern.

Das vordere Schildfeld charakterisiert das verhältnismäßig schmale Tal zwischen den hohen und steilen Hängen des Hochlantsch- und des Rennfeldzuges, das Bergwerkszeichen ist ein Hinweis auf die heute noch betriebenen alten Bergbaue im Tale, die beiden Kirchen Hinweise auf die beiden alten Pfarrkirchen St. Jakob und St. Erhard.



Graden

politischer Bezirk Voitsberg

Verleihung: 12. Juli 1976 mit

Wirkung vom 1. Oktober 1976

LGBl. 1976, 12. Stück, Nr. 55

In einem von Rot zu Gold gespaltenen Schild vorn ein schwarzer Schräglinksbalken, hinten goldene Fischgräten.

Das Wappen ist geschöpft von einem gotischen Flügelaltar in der Pfarrkirche zu Köflach, der von der Ritterfamilie der Gradner gestiftet worden ist. Das Fischgerippe weist auf das Stammwappen der Gradner, die „Gräten“, hin.

* Die Wappenskizzen zeichnete Oberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer.



Sankt Kathrein am Hauenstein

politischer Bezirk Weiz

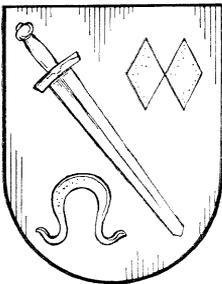
Verleihung: 12. Juli 1976 mit

Wirkung vom 1. Oktober 1976

LGBL 1976, 11. Stück, Nr. 51

Im schrägrechts von Gold zu Schwarz geteilten Schild oben ein schwarzer Bergmann, mit dem Bergeisen auf die Teilungslinie hauend, unten ein rotes zerbrochenes Riehträd.

Das redende Wappen zeigt einen Bergmann, der „auf den Stein haut“, das zerbrochene Riehträd weist auf die heilige Katharina hin, die Kirchenpatronin und Namensgeberin des Ortes ist.



Sankt Martin am Grimming

politischer Bezirk Liezen

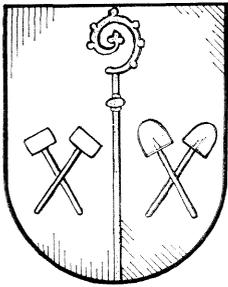
Verleihung: 18. Oktober 1976 mit

Wirkung vom 1. Jänner 1977

LGBL 1976, 16. Stück, Nr. 68

Im roten Schild ein schrägrechts gestelltes silbernes Schwert, begleitet oben von zwei aneinanderstoßenden goldenen Rauten, unten von einem goldenen Kesselhaken.

Das schräggestellte Schwert ist ein Attribut des heiligen Martin, der damit den roten Rittermantel zerschneidet. Das Stift Admont, worauf die beiden Rauten hinweisen, war einst Grundherrschaft von Sankt Martin, das Stift Göß, worauf der Kesselhaken Bezug nimmt, war Grundherrschaft des Dorfes Lengdorf, das zur Gemeinde gehört.



Scheifling

politischer Bezirk Murau

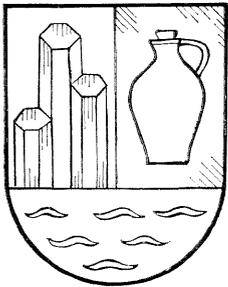
Verleihung: 29. Oktober 1976 mit

Wirkung vom 1. Jänner 1977

LGBl. 1976, 18. Stück, Nr. 74

In einem durch einen goldenen Krummstab von Rot zu Grün gespaltenen Schild vorn zwei gekreuzte silberne Hämmer, hinten zwei gekreuzte, mit den Blättern nach oben gestellte silberne Schaufeln.

Im Mittelalter hauste hier eine Ritterfamilie, die sich „von Scheuflich“ nannte; sie führte im redenden Wappen zwei gekreuzte Schaufeln. Um Scheifling gab es bis in die Neuzeit hinein bedeutende Sensen- und Hammerwerke, worauf die beiden Hämmer hinweisen. Der Krummstab ist ein Hinweis auf das Erzbistum Salzburg, das hier einen großen Zehenthof des Vizedomantes Friesach hatte.



Stein

politischer Bezirk Fürstenfeld

Verleihung: 12. Juli 1976 mit

Wirkung vom 1. Oktober 1976

LGBl. 1976, 11. Stück, Nr. 50

Ein über wasserfarbenem, geflutetem Schildfuß von Silber zu Grün gespaltenen Schild, darin vorn drei aneinanderstoßende wachsende rote Basaltsäulen von verschiedener Höhe, hinten ein silberner bäuerlicher Tonkrug.

Das redende Wappen nimmt Bezug auf den großen Basaltsteinbruch, der dem Ort den Namen gegeben hat, zugleich auf das bedeutende unterirdische Wasservorkommen, das in Loipersdorf zutage gefördert wird. Die bäuerliche Bevölkerung trank das Wasser aus dem typischen Krug dieser Gegend.